

Alten- und Service-Zentrum Haidhausen



Sachbericht und Statistik 2012



Wolfgangstraße 18
81667 München

Tel.: 089/46 13 840

Fax: 089/461 38 4-29

mailto: asz-haidhausen@im-muenchen.de

web: <http://www.asz-haidhausen.de>



Innere Mission München
Hilfe im Alter
Beruf und Bildung
Evangelisches Hilfswerk
diakonia



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



SACHBERICHT 2012

Das Alten- und Service-Zentrum Haidhausen arbeitet nach der ASZ-Konzeption (Fortschreibung von 2005). Die darin beschriebenen Angebote bzw. Aufgaben werden in den Kennzahlen wiedergegeben. Nachfolgender Bericht beinhaltet die Besonderheiten des laufenden Berichtsjahres.

GRUPPEN- UND KURSANGEBOTE

Die Angebote im Bereich Kurse und Einzelveranstaltungen wurden sehr gut angenommen. Ausgebaut wurde das **Kursangebot** im Bereich Computer, so dass nun drei Kurse und ein regelmäßiges freies PC-Training angeboten werden können. Auch die Nachfrage nach Bewegungskursen (Qi Gong, Feldenkrais, Ganzheitliche Gymnastik) war hoch, ein zweiter Feldenkrais-Kurs wurde installiert. Für den angebotenen Yoga-Kurs konnten allerdings nicht genügend Teilnehmer gewonnen werden, so dass dieser wieder aus dem Programm genommen wurde. Alle zum Jahresende bestehenden Kurse werden auch in 2013 fortgesetzt und das Kursangebot um zwei Kurse erweitert.

Das Durchschnittsalter unserer Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer lag bei 71,6 Jahren und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr leicht an.

Auffallend ist, dass einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr gezielt kommen, um z.B. den Englischkurs zu besuchen. Durch die räumliche Trennung verstärkt, bleibt die Anbindung dieser Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer an weitere Angebote des ASZ nach wie vor eine Herausforderung.

Insgesamt waren im Haus zusätzlich zum Team regelmäßig zehn Honorarkräfte als Kursleiterinnen und Kursleiter tätig. Es fand ein Kursleitertreffen zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch statt, was sehr gern angenommen wurde.

Das Angebot an **Einzelveranstaltungen**, welches erneut sehr vielfältig war, wurde, wie bereits im vorherigen Jahr, gut angenommen. Aufgrund der angespannten Personalsituation musste das Programm etwas angepasst werden. Die breite Palette an Führungen, Exkursionen, Kino, Vorträgen und Festen, die eine Besonderheit des Hauses darstellt, konnte jedoch weitgehend beibehalten werden.

Ergänzt werden konnte das Angebot dank eines engagierten Sozialpädagogik-Studenten um ein regelmäßig stattfindendes Musikkaffee mit gemeinsamem Singen (siehe Projekte).

Der wöchentliche **Mittagstisch** war ein stabiles, gut besuchtes Angebot. Hier lag der Altersdurchschnitt bei 75,6 Jahren und blieb damit im Wesentlichen konstant.

PROJEKTE/AKTIONEN

Hervorzuheben waren einige besondere Kooperationen und Projekte:

Von Frühjahr bis Spätherbst nahm ein neues Projekt viel Raum ein: der **ASZ-Krautgarten**. Von der Saat bis zur Ernte konnte eine Gruppe aktiver Seniorinnen und Senioren, im Schnitt waren es acht Teilnehmer, ein Stück Land in den Münchner Krautgärten in Riem bewirtschaften. In Zweier- und Dreierteams kümmerten sich die Teilnehmer im Wechsel je eine Woche lang um die Pflanzen auf dem 30 m² Feld. Was geerntet wurde, wurde zum größten Teil beim ASZ-Mittagstisch serviert. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich über biologisch angebautes frisches Gemüse freuen und die Projektteilnehmer über eine erfolgreiche Saison, in der alle viel Neues gelernt haben. Für das kommende Jahr ist das ASZ bereits wieder für einen Krautgarten angemeldet, um das Projekt fortzusetzen. Anspruchsvoll war dabei die pädagogische Begleitung der Gruppe.

Das **Projekt Netzr@ife**, eine im Jahr 2010 begonnene Kooperation zwischen einigen Alten- und Service-Zentren, „Nokia Siemens Networks“, der Agentur „askandact“, dem Café Netzwerk und ausgewählten Schulen im jeweiligen Stadtteil, konnte erfolgreich weitergeführt werden. Es wurde aus den Erfahrungen des Vorjahres heraus beschlossen, nur einen Computerkurs pro Schuljahr anzubieten. Dieser fand in der ersten Jahreshälfte an der nahegelegenen Wörthschule statt und war ausgebucht. Seniorinnen und Senioren erhalten auf diese Weise die Möglichkeit, sich mit dem Medium „Computer“ auseinanderzusetzen und den sicheren Umgang mit dem Internet zu erlernen.

Zu Computertrainerinnen und -trainern ausgebildete Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe übernahmen die Funktion der Lehrenden in einer eins-zu-eins-Betreuung. Sie gaben so ihr Wissen unter Anleitung ihres Informatiklehrers an die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer weiter. Gleichzeitig wurde ihre soziale Kompetenz geschult. Auch im kommenden Jahr wird ein solcher Kurs an der Wörthschule angeboten.

Die **Kooperation mit dem Seniorenkreis von St. Johannes** wurde erfolgreich fortgesetzt. Es fanden vier gemeinsame Führungen, wie beispielsweise über den Ostfriedhof, entlang der ersten Stadtmauer oder im Gemeinschaftszentrum Integriertes Wohnen statt. Verschiedene Vorträge in der Kirchengemeinde konnten ebenfalls angeboten werden und waren sehr gut besucht.

Auch das **Nachbarschaftlich-Interkulturelle Projekt „Hinter den Kulissen“** in Kooperation mit dem Projekt-Laden International Haidhausen wurde weitergeführt. Es fanden sieben gemeinsame Führungen hinter den Kulissen unterschiedlichster Einrichtungen statt, wie z.B. im Circus Krone Zoo, in einer Confiserie, einem Kino oder im diakonia Gebrauchtwarenhaus. Die Führungen waren beliebt, nur eine musste aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahl entfallen.

Im Herbst 2012 startete zudem das Praxisprojekt **„Musikkaffee“**. Dieses Angebot fand monatlich statt und wurde gut angenommen. Auf dem Akkordeon wurden Volkslieder, Wiener Lieder oder Unterhaltungsmusik aus der Jugendzeit der Teilnehmer vorgetragen. Die Musik

soll hier als Mittel eingesetzt werden, um die Teilnehmer zum Erzählen anzuregen und auch Erinnerungen von früher zu wecken. Auch die wöchentlich im ASZ stattfindende Aktivierungsgruppe der Alzheimergesellschaft München e.V. nahm mit großer Freude am Musikkafee teil. Dieses Projekt wird auch in 2013 fortgeführt.

BERATUNG

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Beratungszahlen durch die angespannte Personalsituation etwas verringert.

Die Beratungsarbeit nimmt nach wie vor einen großen Teil der ASZ Arbeit ein.

Das Durchschnittsalter der beratenen Seniorinnen und Senioren und deren Angehörigen ergibt zusammen genommen 82,4 Jahre.

Im Zentrum der Beratungsarbeit stehen Fragen nach der häuslichen Versorgung und nach finanziellen Hilfen - meist in Kombination mit psychosozialen Themen. Sehr häufig geht es bei den Beratungen auch um pflegerische Fragen und um die Betreuung von Angehörigen mit Demenz. Hier arbeitet das ASZ Hand in Hand mit den anderen Diensten der Hilfe im Alter.

Mitte des Jahres meldete sich der Sohn einer älteren Dame, die um die Ecke vom ASZ wohnt. Sie sei alleine und zeige auch schon Tendenzen der Vergesslichkeit. Es wurde eine Haushaltshilfe vermittelt, eine Vorsorgevollmacht ausgestellt und eine

Pflegestufe beantragt. Außerdem besucht die Seniorin seit Monaten den wöchentlichen Mittagstisch. Ab und zu muss sie daran erinnert werden, dass wieder Dienstag ist und das 3-Gänge-Menü auf sie wartet. Sie betont immer wieder, dass sie sehr glücklich über die Anbindung im ASZ ist. Leider konnte sie nicht davon überzeugt werden, auch noch an weiteren Angeboten, wie zum Beispiel beim Gedächtnistraining teilzunehmen.

Dank der Unterstützung aus der Stiftung „Fonds Münchner Altenhilfe“ der Landeshauptstadt München konnte die in 2011 initiierte **Trauergruppe** weiterhin 14tägig im ASZ stattfinden. Dem wichtigen Thema Trauer wurde so unter der Leitung eines erfahrenen Trauerbegleiters Raum gegeben.

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Gerade in der engen personellen Situation im gesamten Jahr war die Mitarbeit der ehrenamtlich Tätigen von großer Bedeutung. Aktiv waren in diesem Jahr 34 Personen innerhalb des Hauses in vielfältigen Bereichen. Vom Blumendienst über Mithilfe bei Veranstaltungen, beim Kochen, Einkuvertieren, Telefondienst oder dem Gestalten eigener Angebote und Gruppen war alles vertreten. Fest etabliert sind inzwischen die von Ehrenamtlichen geleiteten Angebote Wandergruppe, Fußmassage und Deutschtreff sowie die seit längerem bestehenden Angebote Töpfern, Rechtsberatung und „ASZ-Abendtreff“. Neu ist das Angebot eines Ehrenamtlichen, der kleine handwerkliche Hilfe im Haushalt der Seniorinnen und Senioren anbietet.

Zum gemeinsamen Austausch und zur Planung der Einsätze fanden vier Ehrenamtlichen-Treffen statt.

Die Besuchs- und Begleitdienste im Stadtteil konnten im Berichtsjahr ebenfalls erfolgreich weitergeführt werden. Mehrere Kontakte wurden aufgrund von Tod oder Umzug der Klienten ins Heim beendet, drei neue Seniorenbegleiter wurden erfolgreich vermittelt. Die Zahl der ehrenamtlich Aktiven in diesem Bereich liegt nun bei 11.

Die Seniorenhelferinnen und -helfer unterstützen v.a. einsame oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen im Stadtteil mit Besuchen, Unternehmungen oder kleinen Hilfsdiensten im Alltag. Wie bereits im vergangenen Jahr war die Nachfrage seitens der hilfsbedürftigen Seniorinnen und Senioren geringer als das Angebot an Helferinnen und Helfern.

Die pädagogische Begleitung erfolgte im Rahmen eines Austausches nach Bedarf, bei monatlich vereinbarten Einzelgesprächen zum Austausch und zur Verwaltung der Helferpauschale sowie durch vierteljährlich stattfindende Helfertreffen.

Information, Anleitung, Integration sowie Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer waren in 2012 mit der schwierigen Personalsituation eine besondere Herausforderung.

INTERKULTURELLE ARBEIT

Interkulturelle Begegnungen wurden im ASZ auch in diesem Jahr großgeschrieben und es konnten vielfältige bedarfsspezifische Veranstaltungen angeboten werden.

So wurde der **interkulturelle Mittagstisch**, nun schon beliebte und gut besuchte Tradition, weiter geführt. Einmal im Quartal wurde ein typisches Mittagsmenü eines jeweils anderen Landes angeboten und so konnte das Heranführen bzw. das Kennenlernen vieler Kulturen im wahrsten Sinne des Wortes durch den Magen gehen. Die ASZ Besucherinnen und Besucher erwarteten türkische, thailändische, bayerische und persische Köstlichkeiten.

Auch ein Deutschkurs für ältere Migrantinnen und Migranten wurde, dank des Engagements einer Lehrerin im Ruhestand, fester Bestandteil im Kursprogramm. Mit viel Spaß konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommunikativ ihre Deutschkenntnisse verbessern und ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen einbringen. So haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf längere Sicht hin die Möglichkeit, einmal wöchentlich im **Deutschtreff** ihre Sprachkenntnisse kontinuierlich zu verbessern.

In Zusammenarbeit mit der Interkulturellen Akademie der Inneren Mission München (IKA) wurde erneut ein **Alphabetisierungskurs für ältere Migrantinnen und Migranten** angeboten. Zwei mal wöchentlich (Unterricht, Konversation und Orientierung) traf sich eine Gruppe von zwei bis vier Teilnehmerinnen, die Deutsch lesen, schreiben sowie sprechen im Alter erlernten. Wegen der konstant niedrigen Teilnehmerzahl und mangelnder Nachfrage wird dieses Angebot seitens der IKA nicht mehr weitergeführt.

Das Projekt „**Bayrisch für Anfänger**“, das im Herbst 2011 startete, konnte 2012 erfolgreich weitergeführt werden. Über 25 Menschen aus 12 verschiedenen Nationen trafen sich einmal im Monat, um über „typisch bayrische Themen“ zu reden. Ältere Migrantinnen und Migranten sowie einheimische Seniorinnen und Senioren lernten sich bei einem interkulturellen Brunch besser kennen und tauschten sich über eigene Traditionen der Heimat aus - typisch bayrische und interkulturelle Themen wie die Wies'n, die Linie 8 und ein Münchner im Himmel kamen genauso zur Sprache wie Dialekte, Märchen oder der Nikolaus. Bei all den Themen konnten die Teilnehmenden eigene Erinnerungen und Erfahrungen einbringen, Gemeinsamkeiten wurden herausgearbeitet und Unterschiede positiv unterstrichen.

Weiterhin traf sich 14-tägig eine Gruppe von ca. 20 **Seniorinnen und Senioren aus dem ehemaligen Jugoslawien**.

Die zwei **vietnamesischen Gruppen**, VinaFFam (vietnamesische Frauen und Familien in München) und Nón Lá vietnamesischer Frauenkreis, gestalteten monatlich offene Begegnungen.

Die vielseitigen Angebote, Gruppen und Veranstaltungen unterstreichen die Offenheit des Hauses für Menschen aller Religionen und Herkunftsländer.

INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

Im Berichtsjahr führte das ASZ die Teilnahme an dem Projekt „**Interkulturelle Qualitätsentwicklung in Münchner Sozialregionen**“ (IQE) weiter. Das Projekt der Stelle Interkulturelle Arbeit, Sozialreferat der Landeshauptstadt München, läuft von Januar 2011 bis Dezember 2013 und begleitet soziale Einrichtungen bei der Interkulturellen Qualitätsentwicklung. Es wird von den Beratungsdiensten der Arbeiterwohlfahrt München, gemeinnützige GmbH und der InitiativGruppe - Interkulturelle Bildung und Begegnung e.V. umgesetzt. Ziel ist, die bisherigen Angebote der Einrichtung auf Aspekte der Interkulturalität hin zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren.

Unter fachlicher Begleitung wurden in mehreren Workshops, – aufgrund mehrerer krankheitsbedingter Ausfälle leider nur von wenigen Mitarbeitern besucht –, konkrete Ziele für den Projektzeitraum ausgearbeitet. An den angebotenen Fortbildungen konnte wegen genanntem Grund keine Mitarbeiterin teilnehmen.

Mit Beendigung des Projektes und dem Erhalt eines Zertifikats der LH München soll eine nachhaltige und qualitative Veränderung der interkulturellen Praxis erreicht werden. Derzeit ist das Erreichen dieses Ziels noch fraglich.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im Berichtsjahr verabschiedete sich unsere pädagogische Mitarbeiterin Zina Boughrara in die Elternzeit. Unsere Freiwillige Helferin im KomPass-Jahr, Sabrina Oberhauser, beendete nach einer Verlängerung um vier Monate nach insgesamt 16 Monaten ihr FSJ. Ihre Nachfolgerin Jasmin Hornung begann im September 2012 als Freiwillige Soziale Helferin ihren Dienst im ASZ. Lange Krankheitszeiten mehrerer Mitarbeiter konnten nur dank mehrerer Aushilfen überbrückt werden.

RAUMVERGABEN

Die Anzahl der externen Raumnutzungen erhöhte sich erneut. Die Möglichkeit der Raumvermietung erweitert den Bekanntheitsgrad des ASZ im Viertel und ermöglicht Initiativen und selbstorganisierten Gruppen die Nutzung bezahlbarer und attraktiver Räume. Das ASZ profitiert auch von den Einnahmen, jedoch ist der Bereich weiterhin sehr arbeitsintensiv.

Diana Kugelman mit Team, 18.1.2013



Jahresstatistik 2012

Alten- und Service-Zentrum Haidhausen

Allgemeine Angaben

° Träger:

Hilfe im Alter gemeinützige GmbH, Tochtergesellschaft der Inneren Mission München

° Personalausstattung:

- Sozialpädagogische Fachkräfte
- Sozialpädagogische Fachkräfte Forts.
- Verwaltungskraft
- Reinigungskraft
- Zivildienstleistende
- Praktikanten/-innen
- Sonstige

Soll	Ist	Bemerkung:

Anmerkung:

° Größe

m²: 220/175

° Anzahl der Räume

(Begegnungs-/Gruppen/Beratungsräume/Büros)

9

° Besonderheiten

Das Alten- und Service-Zentrum ist auf zwei Häuser verteilt, die auf gegenüberliegenden Straßenseiten liegen. Haus 1 (Altbau) ist nicht barrierefrei, die Gruppenräume im Keller sind nur durch eine Treppe erreichbar.

° Einzugsbereich:

(Bezeichnung des Stadtteils
Besonderheiten)

Maximilianeum, Steinhausen, Haidhausen-Nord,
Haidhausen Süd.

Zahl der Senioren unten sind nur die Stadtbezirksteile 51, 52, 53, 54 (Haidhausen, Datenpunkt Hauptwohnsitzbevölkerung)

° Zahl der Menschen ab 60 Jahre im Einzugsbereich:

Quelle: ZIMAS, ...

Stand...:

5.996

01.12.2011

Kennzahlen



Alten- und Service-Zentrum

Inanspruchnahmen von Leistungen:			
Siehe Tabelle	Siehe Seite		
B.1.	S. 5	Informationen/Gespräche mit Besuchern/Kurzkontakte	14.425
	S. 5	Beratungsgespräche	501
B.4.	S. 7	Inanspruchnahmen von Versorgungsangeboten	909
B.5.1.	S. 8	Leistungsannahmen Gruppen- und Kursangebote	4.853
	Anmerk:	Hier Erläuterung der Zählweise aufführen....	
B.6.	S. 10	Leistungsannahmen Einzel- und Informationsveranstaltungen	1.252
	Anmerk:	Hier Erläuterung der Zählweise aufführen....	
B.8.	S. 12	Leistungsannahmen "Offener Betrieb"	3.000
Inanspruchnahme von Leistungen weiterer, spezieller Bedarfsgruppen:			
<small>(z.B. Migration, Psychiatrie, Medizin, spez. Kooperationen u.a.)</small>			
B.5.2.	S. 9	Leistungsannahmen Gruppen- und Kursangebote u. weitere Angebote	5.389
Personenbezogene Aussagen:			
B.1.	S. 5	Beratene Personen	146
B.2.	S. 6	Vermittlung von externen Diensten	355
B.3.	S. 7	Komplexe Fallbegleitung/Case-Management	65
B.4.	S. 7	Personen, die ein Versorgungsangebot in Anspruch nahmen	83
B.5.1.	S. 8	Teilnehmer/-innen aus Gruppen- und Kursprogramm (Teilnehmer/innen besuchen z.T. mehrere Angebote)	472
	Anmerk:	Hier Erläuterung der Zählweise aufführen....	
B.5.2.	S. 9	Personen aus weiteren, speziellen Bedarfsgruppen (z.B. Migration, Psychiatrie, Medizin, spez. Kooperationen u.a.)	317
Bürgerschaftliches Engagement:			
B.7.	S. 11	Beratungs- und Begleitgespräche zum Bürgerschaftlichen Engagement	288
B.7.	S. 11	Beratene Personen zum Bürgerschaftlichen Engagement	56
B.7.	S. 11	Ehrenamtliche (Einsatzstunden)	3.151
B.7.	S. 11	Ehrenamtliche (aktive Personen)	86

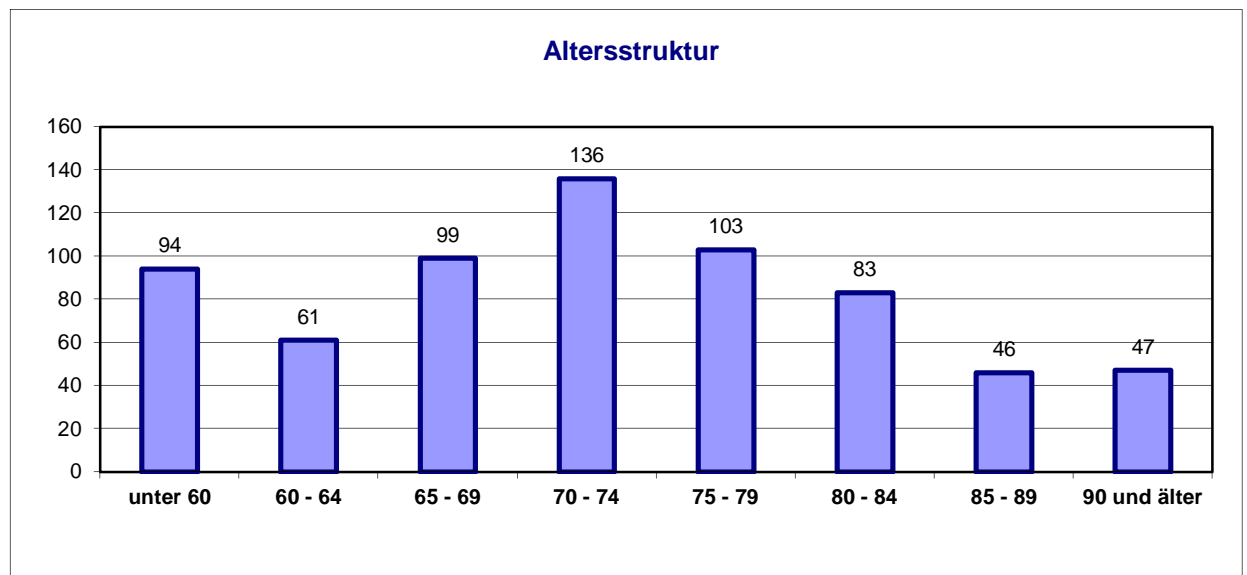
	Seite
A.1. Allgemeine Angaben über Besucher/-innen, Klienten/-innen	4
B. Angebote zur Versorgung und Stützung der Lebensqualität und zur Sicherung des Verbleibs in der eigenen häuslichen Umgebung	5
B.1. Beratung und Information/Kurzkontakte	5
B.2. Vermittlung von externen Diensten	6
B.3. Komplexe Fallbegleitung/Case-Management	7
B.4. Weitere Versorgungsangebote durch das Alten- und Service-Zentrum	7
B.4.1 Personen, die ein Versorgungsangebot in Anspruch nahmen	7
B.5.1 Gruppen und Kurse	8
B.5.2 Angebote für weitere, spezielle Bedarfsgruppen	9
B.6. Einzelveranstaltungen, Informationsveranstaltungen, Vorträge	10
B.7. Bürgerschaftliches Engagement	11
B.8. Offener Betrieb	12
C. Einrichtungsübergreifende Maßnahmen und Kooperationen	13
D. Raumvergabe / Vermietungen	14
E. Erläuterungen/Bericht	15
Legende	16

A. Allgemeine Angaben über Besucher/innen, Klient/innen



Altersstruktur

Alter (Jahre)	Deutsche ¹⁾		Migrant/innen		gesamt
	w	m	w	m	
unter 60	47	10	34	3	94
60 - 64	31	7	18	5	61
65 - 69	53	18	23	5	99
70 - 74	89	28	13	6	136
75 - 79	74	11	9	9	103
80 - 84	57	14	6	6	83
85 - 89	31	12	2	1	46
90 und älter	38	5	3	1	47
gesamt:	420	105	108	36	669
¹⁾ davon alleine lebend					0



²⁾ nationale Herkunft (ggf. Zusammenfassungen)

Afghanistan (3), Ägypten (2), Argentinien (1), Bosnien (5), Bulgarien (1), China (1), Ehemaliges Jugoslawien (6), England (2), Frankreich (2), Griechenland (4), Indien (2), Indonesien (1), Irak (7), Irland (1), Italien (4), Kosovo (4), Kroatien (5), Libanon (1), Marokko (1), Mazedonien (1), Montenegro (1), Österreich (2), Palästina (2), Peru (2), Polen (4), Russland (16), Serbien (8), Slowakei (1), Somalia (1), Spanien (1), Tunesien (2), Tschechien (2), Türkei (38), Ukraine (1), Ungarn (2), USA (2), Vietnamesen (24)

ZAHLEN VON 2012
Summe: 144

Anmerkung:

Menschen mit Migrationshintergrund: Entsprechend der Definition der LH München, Interkultureller Integrationsbericht 2010 „München lebt Vielfalt“ / Datenerhebung über hauseigene Datenbank

B. Angebote zur Versorgung und Stützung der Lebensqualität und zur Sicherung des Verbleibs in der eigenen häuslichen Umgebung durch folgende Maßnahmen:



Beratung und Information

B.1. Zahl der Gespräche

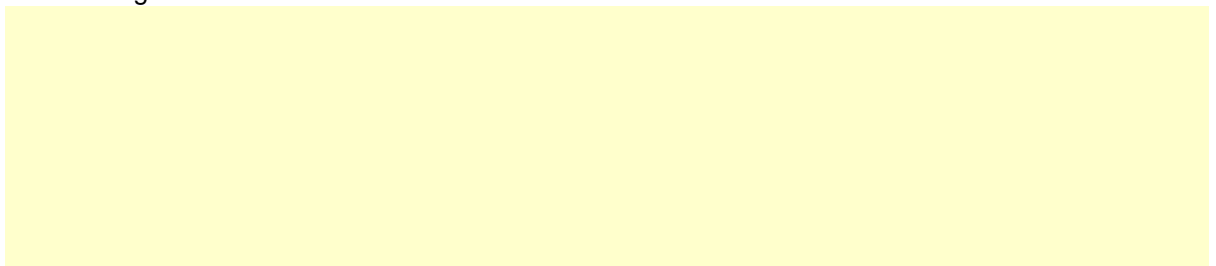
	Zahl der Informationsgespräche/Gespräche mit Besuchern/Kurzkontakte			
	Deutsche		Migrant/innen	
	w	m	w	m
	8.825	3.650	1.400	550
Summe (Details):	8.825	3.650	1.400	550
Summe Information (Gesamt):				14.425

	Zahl der Beratungsgespräche			
	Deutsche		Migrant/innen	
	w	m	w	m
	298	112	66	25
Summe (Details):	298	112	66	25
Summe Beratung (Gesamt):				501

Beratene Personen

	Beratene Personen			
	Deutsche		Migrant/innen	
	w	m	w	m
	109	21	12	4
Summe:				146

Anmerkung:



B2. Problemkreise bzw. Themen der Beratung *)

(In dieser Tabelle können Mehrfachnennungen enthalten sein, da mehrere Thematiken pro Person möglich sind)



	Deutsche		Migrant/innen		gesamt	davon Vermittl.
	w	m	w	m		
Häusliche Versorgung	144	52	36	16	248	78
Teilstationäre Versorgung	34	13	11	5	63	10
Stationäre und spezielle Wohnformen	21	9	10	3	43	6
Offene Wohnformen	15	7	3	3	28	2
Wohnungsanpassung	21	9	7	1	38	22
Wirtschaftliche Hilfen	97	27	57	27	208	89
Betreuung und Rechtsfragen	63	16	13	6	98	37
Krankheitsbilder/Versorgungsmöglichk	36	21	27	24	108	24
Psychosoziale Themen	115	41	56	26	238	25
Hilfen z. Teilhabe am ges. Leben	103	60	36	14	213	52
Erschließung weiterer Hilfen	29	9	7	2	47	10
Summe:					1332	355

Legende (Inhalte, z. B.):

Häusliche Versorgung:

Ambulante Pflege
 Mehrstündige Versorgung/Rund um die Uhr
 Essen auf Rädern/Hausnotruf
 Fachärzte/Therapeuten/KG-Hausb.
 amb. ger. Reha/ Betreuungsgruppen
 Vermittlung ehrenamtlicher Helfer
 BSA/FHV

Teilstationäre Angebote:

Tages-/Kurzzeit-/Verhinderungspflege

Stationäre und spez. Wohnformen:

Alten- und Pflegeheim/Spezialeinrichtungen

Offene Wohnformen

Betreutes Wohnen/Betr. Wohnen Zuhause
 Altenwohnanlage/Wohngemeinschaften u.a.

Wohnungsanpassung

Grundberatung zur Wohnungsanpassung
 ohne Hilfsmittel bzw. mit Standardhilfsmitteln und Weitervermittlung an die
 Bewohnerberatung gemäß der Neuorganisation der Wohnberatung vom März 2008

Wirtschaftliche Hilfen:

Finanzierung von Heimaufenthalten
 Sozialhilfe/Grundsicherung/Unversicherte
 Mietunterstützung/Sozialwohnung/Wohngeld
 Vermeidung von Obdachlosigkeit
 Stiftungsmittel/Spenden/Umgang mit Schulden
 Kleiderkammer/Möbellager
 Schwerbehind/Blindengeld/Gebührenbefreiung

Betreuung und Rechtsfragen:

Pflegeversicherung und Krankenversicherung
 Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung
 Gesetzliche Betreuung
 Gerichtskontakte

Krankheitsbilder/Versorgungsmöglichkeiten:

Demenz/Psych. und gerontopsych. Störungen
 Stationäre Rehabilitation
 Sucht
 Fachärztliche Diagnostik/Versorgung

Psychosoziale Themen:

Beziehungskonflikte/Trauer und Krisen
 Verwahrlosung
 spezielle Migrationsfragen

Hilfen z. Teilhabe am ges. Leben

Erschließung/Stabilisierung von Kontakten
 Vermittlung an geeignete Gruppen
 Beratung/Begleitung über Möglichkeiten
 ehrenamtlicher Betätigung

Erschließung weiterer Hilfen

Einschaltung weiterer Dienste/Einrichtungen
 Kur/Urlaub/Urlaub von der Pflege

Anmerkung:

B.3. Komplexe Fallbegleitung/Case-Management



Komplexe Fallbegleitung/ Case Management	Deutsche		Migrant/innen		gesamt
	w	m	w	m	
Summe:	41	14	8	2	65

B.4. Weitere Versorgungsangebote durch das Alten- und Service-Zentrum (eigene Leistungen)

Leistungsangebote (eingetragene Beispiele bitte ggf. verändern)	Deutsche		Migrant/innen		gesamt
	w	m	w	m	
Besuche am Lebensmittelpunkt	25	11	13	1	50
Begleitedienste			5		5
Einkaufshilfe					0
Hol- und Bringdienste	68				68
					0
					0
wöchentlicher Mittagstisch	543	190	35	18	786
					0
					0
					0
					0
					0
					0
					0
					0
					0
					0
					0
					0
					0
gesamt	636	201	53	19	909

B.4.1 Personen, die ein Versorgungsangebot in Anspruch nahmen

Personen (die ein Versorgungsangebot in Ansp...)	Deutsche		Migrant/innen		gesamt
	w	m	w	m	
Summe:	63	12	6	2	83

B.5.1. Gruppen und Kurse (allgemein, auch von sozialpädagogischen Fachkräften geleitet)



selbstorg.	Bezeichnung des Angebotes (Identische Veranstaltungen können gebündelt werden, dann bitte Gesamtzahl angeben.) Anmerkung: Leerseiten nicht ausdrucken	Teilnehmer/innen				gesamt	Sitzungen	je Einheit in Minuten	Leistungs Annahmen
		Deutsche w	m	Migrant/innen w	m				
"X"	gesamt	396	59	16	1	472	551		4.853
B.5.1. Seite 1									
	Italienisch 3 I-2012	9	1	2		12	10	90	120
	Italienisch 1 I-2012	7	4	1		12	10	90	120
	Projekt Netze@ife I-2012	5	1	1		7	10	90	70
	Ganzheitlich Gymnastik I-2012	12	2	1		15	8	60	120
	Yoga I - 2012	6	1	1	1	9	8	90	72
	Englisch Mittwoch I-2012	6	1			7	12	90	84
	Englisch Donnerstag I-2012	11	2			13	12	90	156
	Italienisch 2 I-2012	6	4	2		12	10	90	120
	Zeichnen und Malen I-2012	7	1			8	12	90	96
	Qi-Gong I-2012	13	1			14	10	60	140
	PC - Kurs Fortgeschrittene I-2012	6	1			7	10	90	70
	Gedächtnisschulung I - 2012	8	1			9	9	90	81
						0			0
						0			0
	Jahr Krautgarten 2012	6	2			8	12	90	96
	Italienisch 1 II-2012	8	4			12	9	90	108
	Feldenkrais II-2012	9	3			12	8	60	96
	Ganzheitlich Gymnastik II-2012	13				13	10	60	130
	Jahreskurs Biographisches Schreiben 2012	12				12	4	120	48
	Englisch Mittwoch II-2012	8	1			9	11	90	99
	Englisch Donnerstag II-2012	5	1			6	9	90	54
	Italienisch 3 II-2012	6	3	2		11	9	90	99
	Zeichnen und Malen II-2012	7	1			8	10	90	80
	Qi-Gong II-2012	9				9	8	60	72
	PC - Kurs Einsteiger II-2012	7	1	1		9	8	120	72
	PC - Kurs Fortgeschrittene II-2012	7				7	8	120	56
	Mentales Training II-2012	7				7	7	90	49
	Italienisch 3 II-2012	10	1			11	9	90	99
						0			0
						0			0
						0			0
	Ganzheitliche Gymnastik III-2012	10				10	10	60	100
						0			0
	Englisch Mittwoch III-2012	7	1			8	3	90	24
	Englisch Donnerstag III-2012	5	1			6	2	90	12
	Zeichnen und Malen III-2012	7	1			8	7	90	56
	PC Kurs für Einsteiger III-2012	6	2	1		9	7	120	63
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0

B.5.1. Seite 2								
Italienisch I IV-2012	9	4			13	7	90	91
Italienisch III IV-2012	9				9	12	90	108
Feldenkrais IV-2012	8				8	8	60	64
Feldenkrais 2 IV-2012	7	2			9	8	60	72
Mentales Training IV-2012	5				5	8	90	40
Qi Gong IV-2012	12				12	12	60	144
PC - Kurs Einsteiger IV-2012	4	3	1		8	8	90	64
Ganzheitliche Gymnastik IV-2012	11		1		12	8	60	96
Englisch Mittwoch IV-2012	12				12	9	90	108
Italienisch II IV-2012	7	2	2		11	11	90	121
PC-Kurs Mittelstufe IV-2012	8	1			9	8	90	72
Englisch Donnerstag IV-2012	5	1			6	9	90	54
Zeichnen und Malen IV-2012	8	2			10	10	120	100
PC-Kurs Fortgeschrittene IV-2012	8				8	8	120	64
					0			0
					0			0
Jahresmeldungen:					0			0
x Scrabble	8				8	48	180	384
x Töpfern und Modellieren	6				6	42	180	252
x Kaffeetreff	3				3	11	180	33
x Kartenspielgruppe	5	1			6	36	180	216
x Aktiv am Abend	4	1			5	12	180	60
Biographisches Schreiben	12				12	4	120	48
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0
					0			0

B.5.2. Angebote für weitere, spez. Bedarfsgruppen

(auch von sozialpädagogischen Fachkräften geleitet, z.B. Angebote für Migranten/innen, Demenzerkrankte, psych. Erkrankte, spez. Kooperationen mit anderen Institutionen oder Fachbereichen, z.B. Krankenhäusern...)



selbstorg.	Bezeichnung des Angebotes (Identische Veranstaltungen können gebündelt werden, dann bitte Gesamtzahl angeben.) Anmerkung: Leerseiten nicht ausdrucken	Teilnehmer/innen				gesamt	Sitzungen	Je Einheit in Minuten	Leistungs Annahmen
		Deutsche		Migrant/innen					
"X"	gesamt	w	m	w	m				
		162	51	85	19	317	403		5.389
B.5.2. Seite 1									
	Interkulturelle Veranstaltungen:					0			0
						0			0
x	Gruppe f. Senioren/-innen aus dem eh. Jugoslawien	2	1	15	7	25	24	120	600
						0			0
	Alphabetisierungskurs			2	2	4	8	180	32
						0			0
	Mittagstisch: Persisch 2012	22	5	7		34	1	120	34
x	VinaFFaM: Vietnamesische Frauengruppe			19		19	12	180	228
x	Non La: Vietnamesischer Frauenkreis			18		18	12	240	216
	Mittagstisch: Bayerisch 2012	18	5	1	1	25	1	120	25
	Mittagstisch: Thailändisch 2012	21	4	1		26	1	120	26
	Mittagstisch: Türkisch 2012	19	6	5	2	32	1	120	32
x	Deutschtreff			10		10	40	90	400
	Bayrisch für Anfänger	4	2	7	4	17	12	120	204
						0	1	120	0
						0			0
	Selbsthilfegruppen:					0			0
	Offene Trauergruppe	19	2			21	12	120	252
x	Anonyme Alkoholiker	10	7			17	52	120	884
x	Blaues Kreuz	11	5		3	19	48	120	912
x	Overeaters Anonymous	8	3			11	52	120	572
						0			0
x	AI-Anon-Gruppe	8	1			9	45	120	405
x	Lacrima, Gruppe für trauernde Kinder	7	6			13	20	180	260
						0			0
						0			0
	Kursleitertreffen 2012	4	3			7	1	180	7
						0			0
	Gruppe für pflegende Angehörige	5				5	11	120	55
x	Betreuungsgruppe der Alzheimergesellschaft	4	1			5	49	180	245
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0
						0			0

Anmerkung/Kooperationspartner:

Hierbei handelt es sich um Menschen mit Migrationshintergrund

B.6. Einzelveranstaltungen, Informationsveranstaltungen, Vorträge



selbstorg.	Bezeichnung / Thema (Identische Veranstaltungen / Vorträge können gebündelt werden, dann bitte Anzahl mit angeben.) Anmerkung: Leerseiten nicht ausdrucken	Teilnehmer/innen				Anzahl je Veranst.	Leistungs Annahmen
		Deutsche		Migrant/innen			
		w	m	w	m		
"X"	gesamt	915	207	93	19	132	1.252
	I - 2012						0
	PC-Workshop Freies Training	4	1			1	5
	Frühstück m. Sen.vertretung	2	1	6		1	9
	Ausflug Hinter den Kulissen im Kino	4				1	4
	PC-Workshop Freies Training	5	1			1	6
	Vortrag Patientenverfügung	4	1			1	5
	Osterbasteln	7	1			1	8
	PC-Workshop Freies Training	2	2			1	4
	Programmversand	9	2			1	11
X	Wanderung Rottach-Egern bis Wildbad Kreuth	16	2			1	18
	Vortrag Ecuador und Galapagos	24	6			1	30
	Ausflug Neue Pinakothek	3	1	2		1	6
	PC-Workshop Freies Training	5	4			1	9
	Koop. m. St.Johannes Vernissage Gottes Ebenbilder	8	1			1	9
	Koop. m. Proj.laden Confiserie Micksch	8	1	9		1	18
	PC-Workshop Bezahlen im Internet	1	2			1	3
	PC-Workshop Freies Training	3	2			1	5
	ASZ-Kino Sideways	10	1			1	11
	Fischessen Aschermittwoch	17	3		1	1	21
	Weißwurstfrühstück im ASZ	18	7			1	25
	PC-Workshop Freies Training	3	1			1	4
	Türkisch kochen	7	1	3	1	1	12
	Arrivederci Katharina	8	2	1	1	1	12
	PC-Workshop Freies Training	3	2			1	5
	Ausflug Stadtbesichtigung Weilheim	11	1			1	12
	PC-Workshop Freies Training	3	1			1	4
	Rechtsberatung	1				1	1
	Wohnen im Alter: St.Maria Ramersdorf	7			1	1	8
	ÖAG Vortrag Fachstelle häusliche Versorgung	4		1		1	5
	PC-Workshop Freies Training	4	2			1	6
	Ausflug Großmarkthalle München	17	9		1	1	27
	Workshop Kunst des Buchbindens	3	1			1	4
	Frühstück m. Sen.vertretung	6	2	4		1	12
	Vortrag Wenn das Gedächtnis nachlässt	15	2	1		1	18
	Ausflug Pferdekutschfahrt	16	3			1	19
	PC-Workshop Freies Training	1	1			1	2
	ASZ-Kino Int. Von Menschen und Göttern	7				1	7
	Koop. m. Kindergarten Märchenstunde (+15 Kinder)	2				1	2
	Kaffeetreff mit München-Quiz	5				1	5
	PC-Workshop Freies Training	3	1			1	4
	Neujahrsempfang	20	3			1	23
X	Wanderung Durch den herzoglichen Wald	12	2			1	14
	Jahresrückblick	9	5			1	14

B.6. Seite 2

	II - 2012						0
	PC-Workshop Freies Training	1				1	1
	Ausflug Hypo - Kunsthalle	4				1	4
	Koop. m. Proj.laden Diakoniekauflhaus	13		2		1	15
	Rechtsberatung	2	3	2		1	7
	PC-Workshop Freies Training	6		1		1	7
	Vortrag Königin des Blumenreichs	3				1	3
	Programmversand	6	2			1	8
	Thailändisch kochen	4	1	2		1	7
	ASZ-Kino Antonias Welt	5	1	3	1	1	10
	Vortrag Vesakh - Die Erleuchtung	9	1	2		1	12
X	Spaziergang Schloss Blütenburg	10	1	4	1	1	16
	Wohnen im Alter Leonhard-.Henninger-Haus	4				1	4
	Koop. m. St.Johannes Wege der ersten Stadtmauer	5		2		1	7
	Kaffeetreff	1				1	1
	Gesundheitssprechstunde	3				1	3
	ASZ Krautgarten Gruppentreffen	5	2			1	7
	PC-Workshop Freies Training	1				1	1
X	Wanderung Jakobsweg von Herrsching nach Stegen	12	1			1	13
	Flohmarkt (+ca. 600 Besucher)	19	1		1	1	21
	PC-Workshop Freies Training	4				1	4
	Ausflug Hopfen- und Spargelstadt	20	2			1	22
	Vortrag Nachmittag der Stille	7	2	1		1	10
	Frühstücksplauderei	2		3		1	5
	PC-Workshop Freies Training	5	1			1	6
	Frühlingsluft und Farbenfrische	5		1		1	6
	Vortrag Ebay - Auktionshaus im Internet	3		1		1	4
	ASZ Krautgarten Gruppentreffen	7	2		2	1	11
	Kaffeetreff	3				1	3
	Osterbrunch mit Szenenwechsel	17	7		1	1	25
	PC-Workshop Freies Training	1	1			1	2
X	Spaziergang Frühling im Ampertal	11	1			1	12
	Koop. m. Proj.laden Circus Krone Zoo	3		8		1	11
							0
	III - 2012						0
	PC-Workshop Freies Training	2				1	2
	Frühstücksplauderei	6	1			1	7
X	Wanderung: Maisinger Schlucht	6				1	6
	PC-Workshop Freies Training	4	1	1		1	6
	Tour d'Art	4				1	4
	ASZ Krautgarten Gruppentreffen	3	2			1	5
	Kaffeetreff	3				1	3
	PC-Workshop Freies Training	6	2	2		1	10
	Hinter den Kulissen: Rosengarten	4		2		1	6
	Gemeinschaftszentrum Integriertes Wohnen	15		1		1	16
	PC-Workshop Freies Training	3				1	3
	Abschied KomPassantin	13	3	1	1	1	18
X	Spaziergang: Schlosspark Schleißheim	6	1			1	7
	PC-Workshop Freies Training	1		1		1	2

B.6. Seite 3							
	Eiskaffee auf der Terrasse (+9 TN von der Demenzgruppe)	4	2	1	4	1	11
X	Wanderung: Spitzingsattel	6	1			1	7
	PC-Workshop Freies Training	2	1	1		1	4
X	Wanderung: Spitzingsattel (2. Tag)	9	2	1		1	12
	Rechtsberatung	2	1	2		1	5
	ASZ Krautgarten Gruppentreffen	3	3			1	6
X	Wanderung: Kramer-Plateau-Weg	6	2	1		1	9
	PC-Workshop Freies Training			2		1	2
	Rechtsberatung	1				1	1
	PC-Workshop Freies Training			2		1	2
X	Wanderung: Kramer-Plateau-Weg (2. Tag)	8				1	8
X	Spaziergang: Wörthsee	10				1	10
							0
	IV - 2012						0
	PC-Workshop: Freies Training	3	1	1		1	5
	PC-Workshop: Freies Training	3		1		1	4
	ASZ-Kino: Die fetten Jahre sind vorbei	6		2		1	8
	PC-Workshop: Skype	2	2	1		1	5
	Vortrag Neapel	24	3			1	27
X	Wanderung: Museum Glentleiten	9	1			1	10
	Vortrag: Wohnen für Hilfr	4				1	4
	PC-Workshop: Freies Training	5			1	1	6
	Mobilitätswerkstatt	2	2			1	4
	Führung Ostfriedhof	19	2			1	21
	PC-Workshop: Freies Training	2				1	2
	Musikkaffee	13	6			1	19
	PC-Workshop: Datensicherung	3	2	1		1	6
	ServiceLeben Trudering	6				1	6
	PC-Workshop: Freies Training	3	1	1		1	5
	PC-Workshop: Freies Training	2				1	2
	PC-Workshop: Freies Training	5	1	3		1	9
X	Wanderung: Starnberger See	3				1	3
	Musikkaffee	6	6			1	12
X	Tour d'Art: Haus der Kunst	2				1	2
	ASZ-Kino: Das deutsche Wohnzimmer	6				1	6
X	Wanderung: Starnberger See	8	2	1		1	11
	Plätzchenbacken	2	2			1	4
	Ausflug: Memminger Weihnachtsmarkt	18	3	1		1	22
	Persisch kochen	1		1		1	2
	Erntedankfest	11	7			1	18
	Adventsfeier	19	9	1	1	1	30
	Rechtsberatung	2	1	1	1	1	5
							0
							0
	Seniorenhelfertreffen	5	3	1		3	27
x	Fussmassage I - 2012/II - 2012/III - 2012/IV - 2012	76	24			1	100
							0
							0
							0

B.7. Bürgerschaftliches Engagement (BE)

(In dieser Tabelle können Mehrfachnennungen enthalten sein.)



	Zahl der Beratungsgespräche zum BE *				
	Deutsche		Migrant/innen		
	w	m	w	m	
	240	26	15	7	288

	Beratene Personen im BE *				
	Deutsche		Migrant/innen		
	w	m	w	m	
	39	10	5	2	56

* Es zählen alle Beratungs- und Begleitetgespräche und Personen, auch ohne späteren Einsatz im BE.

	Personen und deren Engagement (aktiv)	Zahl d Ehrenamtlichen*)				Einsatz- stunden gesamt	
		Deutsche		Migrant/innen			
		w	m	w	m		
	gesamt:	58	17	8	3	86	
z. Bsp.: Hilfen im ASZ/Organisation von Gruppen und Kursen/ Einkaufshilfe/ Begleitedienste/ uvm.	Hilfe beim Mittagstisch	8	1			432,0	
	Blumenpflege	2	1			75,0	
	Hilfe bei Einzelveranstaltungen	13	1	2		426,0	
	Hilfe beim Programmversand	13	2			180,0	
	Dekoration		1			6,0	
	Backen	4				18,0	
	Handwerkerdienste			2		14,0	
	Hilfe beim Stadtteilstfest	4	1	1	1	10,0	
	Bügelhilfe	1				8,0	
	Leitung Trauergruppe		1			52,0	
	Leitung der Migrantengruppen			4	1	168,0	
	Leitung der Töpfergruppe		1			156,0	
	Leitung des Kaffeetreffs	1				27,0	
	Telefondiensthilfe	1	1			352,0	
	Leitung der Gruppe "Aktiv am Abend"		1			36,0	
	Leitung der Wandergruppe	2				215,0	
	Leitung des Deutschkurses	1				80,0	
	Rechtsberatung		1			25,0	
	Fussmassage			1		79,0	
	SeniorenbegleiterInnen	8	3		1	792,0	
	Personen					Std.	

*) Umfasst alle Personen, die die Angebote des ASZ in Form von freiwilligen Leistungen fördern / unterstützen.

Anmerkung:

Die Summe der Beratungsgespräche beinhalten auch die vierteljährlichen Anleitungstreffen für die ehrenamtlichen Gruppen. Es wurden insgesamt 39 Ehrenamtliche begleitet und angeleitet.

B.8. Offener Betrieb



	Deutsche		Migrant/innen		gesamt
	w	m	w	m	
Durchschnittliche Teilnehmerzahl/Tag	6	3	2	1	12

↓

Anzahl der Öffnungstage:	250
--------------------------	-----

↓

Anzahl der Leistungsannahmen "Offener Betrieb"	3.000
--	-------

Anmerkung:

C. Einrichtungsübergreifende Maßnahmen und Kooperationen

(u.a. mit Meinungsbildnern und Interessensvertretungen), die dazu dienen, den Bürger/-innen und der Fachöffentlichkeit das Leistungsspektrum der ASZ bekannt zu machen



Maßnahme	Anzahl der durchgeführten und dafür erforderlichen Treffen
Örtliche Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe ALLES NOCH VON 2011	7
Fachforum ASZ	4
Team Fachbereich Offene Altenhilfe der HiA	9
Arbeitskreis Leiter der evang. geführten ASZ	2
Austauschtreffen mit der Fachstelle Häusliche Versorgung	1
Konferenz Altenhilfe der Hilfe im Alter gemeinnützige GmbH	2
Kinderhort Preysingstraße	1
St. Johannes	5
Interkulturelle Akademie der Inneren Mission München	6
Projektladen International Haidhausen	6
Kooperationstreffen mit den Organisatorinnen von "Obacht, Kunst im Quartier"	1
AK Interkulturelle Arbeit	3
Alzheimergesellschaft	3
Ask-and-Act, Vorbereitungstreffen Projekt Netzr@ife	6
Senioren Ausschuss Au/Haidhausen	4
Vorbereitungstreffen zum Internationalen Stadtteilstfest	1
IQE Forum	3
Vernetzungstreffen mit der GWG	1
Brücke e.V.	2
Green City e.V. , Projekt RadIn im Alter	2
Förderzentrum Kirchenstraße	2

Anmerkung:

Stand bei Internationalen Stadtteilstfest Haidhausen, Katholische Stiftungsfachhochschule-Treffen mit Studentengruppen

D. Raumvergabe / Vermietungen



Bezeichnung der Gruppe / Initiative etc.	Nutzungen (jährlich)	bitte markieren "X"	
		Kostenfrei	kostenpflichtig
Gesamtsumme Nutzungen durch Fremdgruppen	748		
Anonyme Alkoholiker	52		x
Selbsthilfegruppe "Al-Anon"	52		x
Bauchtanz	38		x
Blaues Kreuz	52	x	
Chor Dreiklangseligkeit	39		x
Chor Zwischentöne	38		x
Bulg.-Orth. KG "HI. Kliment Ochridski" e.V. München	6		x
Selbsthilfegruppe "Lacrima" für trauernde Kinder	23		x
Indischer Tanz (MVHS)	32		x
Sufische Körperarbeit	30		x
Die Marienkäfer Kindervilla	34	x	
Offener Ring Bayern	12	x	
Overeaters Anonymous	52		x
Yichuan 2x wöchentlich	76		x
Ortsverein SPD	20		x
Gewaltfreie Kommunikation	12		x
Tageseltern München & Umgebung e.V.	4		x
Gymnastik für Frauen Dienstags	38		x
Yoga	38		x
Freunde Haidhausen e.V.	4	x	
Afrikanische Gospelgruppe	3		x
Weight Watchers	47		x
Elterninitiative Gartenzwerge	8		x
			x
Frauen-Tanzgruppe	10		x
Jüdische Feste	4		x
Einzelvermietungen (kostenpflichtig)	22		x
Einzelvermietungen (kostenfrei)	2	x	

Anmerkung:

E. ggf. Erläuterungen/Bericht



Erläuterungen/Beschreibung/Bericht über einzelne Maßnahmen oder Schwerpunktthema

Anmerkung: Text im nachfolgenden Textfeld kann formatiert werden.

Beratung:

Beratung ist das sozialpädagogische Eingehen auf die individuelle Lebenssituation, mit dem Ziel der gemeinsamen Erarbeitung einer Lösung, die in der Regel dokumentiert wird.

Information/Gespräche mit Besuchern/Kurzkontakte:

Informationen/Gespräche mit Besuchern sind Auskünfte zu sozialen, einrichtungsbezogenen und stadtteilbezogenen Inhalten sowie Gespräche zur Lebenssituation, die nicht im Rahmen einer Beratung stattfinden.

Vermittlung:

Organisation und Koordination von konkreten Hilfen, Kontaktaufnahme und klientenbezogene Kooperation mit anderen Fachdiensten, Information und ggf. Übergabe des/der Klienten/Klientin an anderen Fachdienst

Komplexe Fallbegleitung/Case-Management:

Zu "managen" sind Bewältigungs- und Unterstützungsweisen unter Einbezug aller Ressourcen, über die informell die Personen und ihre nähere Umgebung und formell das Hilfesystem der öffentl. und freien Wohlfahrtspflege verfügen. Ziel ist, die Fähigkeiten des/der Klienten/in zur Wahrnehmung sozialer Dienstleistungen zu fördern, professionelle, soziale und persönliche Ressourcen zu verknüpfen und höchstmögliche Effizienz im Hilfeprozess zu erreichen. Der/Die Sozialarbeiter/in erhält eine durchgehende Fallverantwortung und tritt in mehreren Funktionen - als Koordinator/in, Anwalt/Anwältin, Berater/in - auf d. h. direkte und indirekte Hilfestellungen prägen die Arbeit.

Das C.M. zeichnet sich durch ein Ablaufmuster aus, in dem Management-Funktionen Planen, Entscheiden, Organisieren u. Kontrollieren zum Zug kommen.

Vorklärung ob eine sozialdienstliche Hilfestellung geboten ist

Enschätzung der objektiven und subjektiven Lage.

Hilfeplanung mit Rücksicht auf - bisherige - individuelle oder familiäre Bewältigungsweisen, ein Zusammenwirken wird abgesprochen und evtl. in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten.

Durchführung, Organisation und Begleitung der vereinbarten Unterstützung

Kontrolle der vom einzelnen Anbieter zu erbringenden od. auf mehrere Stellen verteilten Unterstützung.

Evaluation der Wirksamkeit und des Wertes der geleisteten Unterstützung, auch während ihrer Durchführung mit der Möglichkeit einer Neueinschätzung der Situation und der erforderlichen Maßnahmen.

Entpflichtung nach Erfüllung der Aufgabe bzw. des Kontraktes und Ablösung der Helfer/innen von Klient/innen.